



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. 80.

1688

Londen den 8. Octobr. A. n. Der König verkündete Sonntags in dem Rath/das Philippsburg von denen Frankeisen belligert ist/und Frankreich das durch den Frieden gebrochen habe; doch das Sr. Majest. solvint ist/die Nimwegische Tractaten zu maineniren, und der Allirten Ministers zu versichern / das sein Quota von Völk/Schiffen und Geld fertig solle seyn/und Er ein Memoriale darüber an die Holländer habe lassen übergeben; das Er getanet wäre/den Grafen von Rochester als extraordinari Ambassadeur nach Holland zu schicken; das Er sie versichert/das gleich wie Er ein Leben zu verleihen hat/Er nicht zugeben werde/das ein Franzos auß Engellischem Grund anlande / ob schon dergleichen Gerüchten zu seinem Nachtheil aufgestreuet worden: der König sagte ferner/das Er durch zwey Expresse Zeitung empfangen habe / das die Holländis. Flotte nach der seiten von Burlington Bay komme/in Meynung/in Engelland anzulanden; das Sr. Majest. zum höchsten darüber verwundert ist/in deme Sie bedachten/wie freundlich Seine Maj. sich gegen ihnen bezeigt/und ihnen so grosse Versprechungen einer aufrichtigen Freundschaft gethan hätte: das 12000. Fuß. Vöcker/ 2000 Reuter/ Aufrüstung vor 3000 Meer- und 300. Niederländische/Französis. und hoch. Teutsche Officers/die keine Compagnien haben / an ihrem Bord und verschiedene Engellische/ vorhin auß dem Westen entflohen/und mehr andere von dieser Nation darunter seynd; das / als der eine Expresse herwärts abgangen / 2000 zu Amsterdam eingeschiffet worden; das S. D. ihr Vorhaben wisse; aber das Sr. Majest. alle Stunden ihre Ankündung in Norden erwarte zu vernehmen/ weßhalben Sr. Maj. Ordre gegeben hat/sich in möglichste gegenwehr zu setzen; welches dann auch zu Wasser und Land bestens veranstatet wird. In dem Tour wird eine Artillerie verfertigt / 400. Boots. Gesellen sind zusammen gebracht/und die Schreiben/zu Erwählung der Parlaments. Mitglieder/ so mit letzter Post weggeschicket / seynd wieder zurück entbotten und das Parlament verschoben worden. Die Königin und Prinz von Wales/sagt man/werden nach Portsmouth gehen. Der König hat diesen Nachmittag in dem Rath befohlen/das alle seine Untertanen durch eine Proclamation zur Assistenz und Hülff für Sr. Majest. gegen alle Dero Feinden ermahnet werden sollen. Der Herzog von Ormont/so mit dem Ritter. Orden von seinem Groß. Vatter verehrt/ hat angelobt/wie auch der Herzog von Sommerset/dem König/so weit als ihre Ehre und Gewissen zulassen werden/zu dienen. Die Bischöffe von Winchester / Ely/ Rochester / Peterboroug / Evesher/ Bath und Wells/haben heute dem König aufgewartet: Seine Majestät sagte/das Sie den Bischoff von dieser Stadt vermeinten wieder einzusetzen/seinen gehcimden Rath zu verändern/ und den Erz. Bischoff von Cantelberg/nebst andern Protektantischen Pairs (darunter so man meinet/Ihre Lordschaften und Bischöffen von dieser Stadt/St. Asaph und Bristol) darein zu setzen.

Haag den 12 Octob. A. n. Dieser Tagen ist der Fürst von Nassau/Stadt. Halter von Grieland/ wie auch der Hr. Marschall von Schwomburg/ Fürst von Waldeck und Marquis de Monpoullan, nebst vielen andern vornehmen Herrn anhero gekommen. Wiewohl außershalb gemeldet worden / ob wäre unsere sambtliche Flotte schon in See / so berichte aber vor gewiß / das selbige erst den 15. dieses / bey 400. Segeln stard / und worauff über 10000. Mann eingeschiffet seynd/wann der Wind gut seyn wird / solle aufklauffen.

Solln den 14. Octob. A. n. Nachfolgende Approbationen auff den Prinz Ele

menß von Bayern / ist hier von Rom angekommen. Nachdem die H. Congregation über die Geistliche Sachen angestellt / das Authentische Instrument, wegen der Landarchen und dem Capitul die Metropolitanisch, oder Erzbischofflichen Kirchliche zu Köln / durch denselben Syndicum an den Erzbischoff von Damasco / Päpstlichen Nuntium bey dem Rhein / übergeben / examinirt, und durch welches erscheinet / daß 13. von den 24. Capitularen, seine Eminenz den Cardinal von Fürstenberg / Bischöfen von Straßburg postuliret, und 9. derselben Capitularen den Durchleuchtigsten Prinzen Joseph Clemenz von Bayern / Bischöfen von Regensburg und Freysingen / zum Erzbischoff und Churfürsten von Köln / auß Kraft von der Apostolischen Dispensation, zu solcher Wahl nöthig / und ihme vorhero gegeben / erwöhlet haben / und seynd die 2. übrige Stimmen auff andere gefallen; - Als erkläret besagte H. Congregation, alles reifflich und genau überleget habende / mit einwilliger Zustimmung / daß im Fall es unserm H. Vatter beliebt / daß besagte Postulation, von der Person des Cardinals abzuweisen / und die gethane Wahl von der Person von Joseph Clemenz / mit der Clausul von *suppletis quatenus opus sit*, muß confirmirt werden. Sonach beschebenem Bericht / Se. H. den Sentenz von der Congregation, approbirt hat. bescheben zu Rom den 15. Septemb. war unterschrieben. 1. Alderanus Bischoff von Ostia / und Cardinal Libo. Weiter unten stünde / Laurentius Cosanus, Cosanus, Secretarius.

Die H. Congregation, &c. Nach reifser Erforschung / auff was weise am besten / Sorge vor die Kölnische Kirche wird können getragen werden / zur Zeit / und wegen dem Durchleuchtigsten Prinzen Joseph Clemenz von Bayern / so rechtmäßig zu derselben erwöhlet / bis er das behörige Alter wird haben erreicht / hat vernommen / daß es unserm Allerheiligsten Vatter beliebt / daß die Administration der Zeitlichen Güter von besagter Kirche / dem gemeldten Prinzen Clemenz von Bayern freygelassen werden solle / wie auch die Geistliche / doch unter Beding / daß ihme in der Administration derselben / der Bischoff von Hierapolis / Beybischoff und Canonicus von gedachter Kirche / solle zugesügt / welcher solle erkand werden / als ein Deputirter in der Coadministration, unter dem Wohlnehmen vñ Sr. H. und dem Apostolischen Stuhl. Als hiervon Bericht gethan seynde / hat Se. H. die Meynung der Congregation gütterlich approbirt. Bescheben in Rom den 15. Septemb. 1688. war unterzeichnet als wie das vorige. Vorgestern ist alhier in hiesigem Ohmb die Publication der Päpstlichen Bulla / und die Confirmation der Erwehlung des Prinzen Joseph Clemenz von Bayern / bescheben; Nach welcher man das Te Deum Laudamus gesungen / die Glocken geläutet / und Gels unter das gemeine Volk aufgeworffen / und zu gleicher Zeit / der Fürst von Croyetin Capitulär, Herr Namens des neuen Churfürstens / Possession vom Erzbistumb bey dem grossen Altar / wie auch vom Erzbischofflichen Pallast / welcher in hiesiger Stadt ist / genommen hat. Über die Churbrandenburgis. Völcker in 4500. zu Fuß und 1500. zu Pferde / so zu denen Holländischen Völckern am Sonntag bey Nimwegen auff der Waelder Heyde gestossen / werden noch 6000. Schweden ebister Tagen auß dem Brehmischen / und von Gostenburg erwartet.

Magustrohm vom 6. Octobris k.v. Vergangenen Sonntag / seynd über die in meinem vorigem gemeldten / noch 2. Compagnien Hessen, Casselische schöne und wohl. mondirte Völcker in Frankfurt eingekommen / und werden deren erster Tagen noch mehr erwartet. Reosende auß dem Hundsrück kommend / berichten / daß Crehnach und Bacharach auch Frankf. Völcker haben einnehmen müssen.